

Jahresbericht 1984

21. Vereinsjahr der Männerriege Ettenhausen

Werte wandeln sich.

Nie war das Tempo der Entwicklung so hektisch, nie die Gültigkeit anerkannter Werte so kurzlebig wie heute. Auf technischem, sportlichem, wissenschaftlichem und wirtschaftlichem Gebiet hat sich in den letzten 10 Jahren mehr verändert als früher in hundert Jahren. Was gestern richtig war, gilt heute als veraltet und unbrauchbar. Der Kurswert von Erfahrung und Altersweisheit nimmt ständig ab. Dynamik und Wendigkeit, die Fähigkeit immer neu zu lernen und Informationen zu verarbeiten, werden wichtiger.

Wenn ich heute Rückschau halte über meine 10-jährige Leitertätigkeit, muss ich feststellen, dass das Turnen in der Männerriege auch sehr modern geworden ist. Da wäre eigentlich der Zeitpunkt gekommen das Amt in jüngere Hände zugeben. Allen die mich in meinen Bemühungen unterstützt haben, danke ich von Herzen. Den unzufriedenen möchte ich zurufen: Der Tag ist zu kurz um es allen recht zu machen. Eine jede Sache hat stets zwei Seiten. Du kannst nur für die eine streiten.

Das Erfreuliche im vergangenen Jahr war:

- die zusammen Arbeit im Vorstand.
- die Aufnahme von vier neuen Mitgliedern.
- der Turnstundenbesuch.
- die guten Rangierungen im Faustball.

Was noch besser werden muss, sind die Querverbindungen zwischen den einzelnen Riegen. Auch sollten alle Wünsche und Anregungen dem Präsidenten zu Ohren gebracht werden, kann auch über Vorstandsmitglieder geschehen. Stammtisch Diskussionen nützen nichts, wenn sie nicht ans richtige Ort kommen.

Die Versammlungen und Kurse wurden besucht. Ausser dem Turnier von Aadorf, das wegen schlechtem Wetter ausgefallen war, wurden alle im Jahresprogramm aufgezeigten Anlässe besucht.

Dazu kamen noch das Hallenturnier in Elgg und das Feld Turnier in Tobel.

Die Rangierungen sind nachzulesen in den Vereinsnachrichten.

Als Novum galt das Preisjassen vom 7. April mit 60 Teilnehmer und einem vierfachen Damen Sieg.

Es gibt solche die es bis heute nicht verdaut haben.

Beim Jassen in Balterswil wurden wir von Aadorf knapp geschlagen.

Die Velofahrt mit Armbrustschiessen sah 16 Teilnehmer am Werk.

Bei der Turnfahrt im Schnee waren 16 Turner +2 zugehörige dabei.

Zum Sportplausch am 22. Sept. fanden sich 70 Kinder und 40 Erwachsene ein. 11 Männerriegler bestritten den Wettkampf, 5 waren als Posten und Wirtschaft - Fachleute engagiert.

Es zeigte sich, dass dort wo kein Riegen Angebot besteht auch die Teilnehmer fehlten. Ich denke an Jund S und Damenriege.

Der Vereinsabend im Keller war schwach besucht. Dank dem, dass unsere beiden Musiker Alois und Walter gratis gespielt haben schaute noch ein kleiner Vorschlag heraus. Herzlichen Dank an die beiden.

Allen die in irgendeiner Weise zum guten Gelingen beigetragen hatten danke ich. Zum Schluss ein Wort von Ferdinand Ochsner.

Das Turnen, das von der Jugendriege bis zu den Senioren ein ganzes Menschenleben umfasst, schliesst so viel Verbindendes ein, dass es sich als Beitrag zur Lösung von Konflikten gerade zu aufdrängt. Jene Eltern sind gut beraten, die ihre Kinder frühzeitig einer sportlichen Betätigung zuführen. Sie geben ihnen einen prophylaktischen Schutz auf den Weg, der sie vom Abgleiten in die unheilvolle Drogenszene bewahrt und sie in eine Gemeinschaft Gleichgesinnter integriert, die durch die gegenseitige Unterstützung und den Ansporn eine nützliche Hilfestellung bietet. Der Sport, der mehrheitlich als ein nützliches Element zur körperlichen Entwicklung gepriesen wird, hat also eine zweite, ebenso wichtige Funktion. Sie liegt auf psychischem Gebiet. Nutzen wir sie.

Denjenigen, die durch Unfall oder Krankheit verhindert gewesen sind wünsche ich im Namen aller gute Gesundheit.

Auch das klügste Wort bleibt am Ende nur Geschwätz, wenn es nicht auf irgendeinem Weg zu Taten führt.

Also auf zu neuen Taten im Vereinsjahr 1985

Euer Moritz